Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 44

Artikel: Todsichere Tips und Tricks für Aufsteiger
Autor: Balzli, Beat / Furrer, Jürg
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-616761

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Todsichere Tips und Tricks für Aufsteiger

VON BEAT BALZLI

«On the top» wollen heutzutage viele sein, doch nur wenige schaffen es wirklich. Deshalb stellt sich immer wieder die Frage, auf welchen mysteriösen Tricks das Auserwähltsein beruht. Dieser Ratgeber beabsichtigt, die umworbenen Geheimnisse zu lüften. Dabei gliedert er sich in drei Kapitel, je nach angestrebter Kaderstufe: 1. Unteres Kader; 2. Mittleres Kader; 3. «On the top». Jedes dieser Kapitel ist unterteilt nach den Stichworten «Philosophisches Vorwort», «Notwendige Voraussetzungen» und «Tips & Tricks fürs Weiterkommen».

UNTERES KADER

(philosophisches Vorwort nicht verfügbar)

Notwendige Voraussetzungen

Wie sich leicht denken lässt, bereitet das Erreichen der Stufe 1 die kleinsten Schwierigkeiten, zumal fast jeder und jede die notwendigen Voraussetzungen erfüllt. Als Angehörige(r) des Fussvolkes gilt es lediglich dem Typ «Normalbürger(in)» zu entsprechen:

– anständige Kleidung
– regelmässige Benützung eines Deodorants
– kein Mundgeruch
– normale Proportionen
– fundierte Abc-Kenntnisse
– keine Drogenabhängigkeit, mit Ausnahme der Arbeit
– obrigkeitsgläubig
– ohne Vorstrafenregister (Asylverfahren gelten in diesem Zusammenhang als Vorstrafen)
– rudimentäre Kenntnisse der Tischsitten
– kollegial und pünktlich sein

Tips & Tricks fürs Weiterkommen

– Über Witze des Chefs wird prinzipiell gelacht, egal wie schlecht und primitiv sie sind.
– Nie den Geburtstag des Chefs vergessen! Die Beachtung seines Geburtstags vermittelt ihm die Illusion, dass ihn seine Mitarbeiter(innen) schätzen.
– Bei Volksabstimmungen immer die Parolen des Chefs (gut hörbar) vertreten. Auf keinen Fall oppositionelle Gruppen unterstützen.
– Jeder Chef will bei jeder Gelegenheit für seine gelungenen Kinder und seine hübsche Frau gelobt werden.
– Ehrgeizige sollten permanent gute Laune (bei Ehekrisen erst recht) zeigen. Einzige Ausnahmen bilden Todesfälle in der nahen Verwandtschaft.
– Ab und zu der ganzen Abteilung Kuchen (wenn möglich selbstgemacht) offerieren. Dabei gilt es, die empfundene Genugtuung an der Selbstlosigkeit zu betonen.
– Fotos der Kinder gut sichtbar auf dem Schreibtisch positionieren, da der Chef seine Kinderliebe auch am Arbeitsplatz mit jemandem teilen möchte.
– Immer darauf achten, dass die anderen Mitarbeiter(innen) mehr Büromaterial klauen als man selbst. Im Zeitalter der computerisierten Hauszentralen ist es zudem ratsam, private Telefongespräche nur von den Apparaten der Arbeitskolleg(inn)en aus zu führen.

REKLAME

Warum

sind Sie mit Ihrem vernetzten Denken mir noch nicht ins Netz gegangen?
Ich fische — DAS IST NEU — bis Ende November!

Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6979 Brè s. Lugano
Tel. 091 51 47 61

MITTLERES KADER

Philosophisches Vorwort

«Der Pöbel ist furchtbar, wenn er nicht fürchtet. Kein Wunder daher, wenn die Propheten, die nicht auf den Nutzen weniger Menschen, sondern auf den allgemeinen Nutzen bedacht waren, Niedergeschlagenheit, Reue und Ehrfurcht so sehr empfohlen haben.» Benedictus de Spinoza

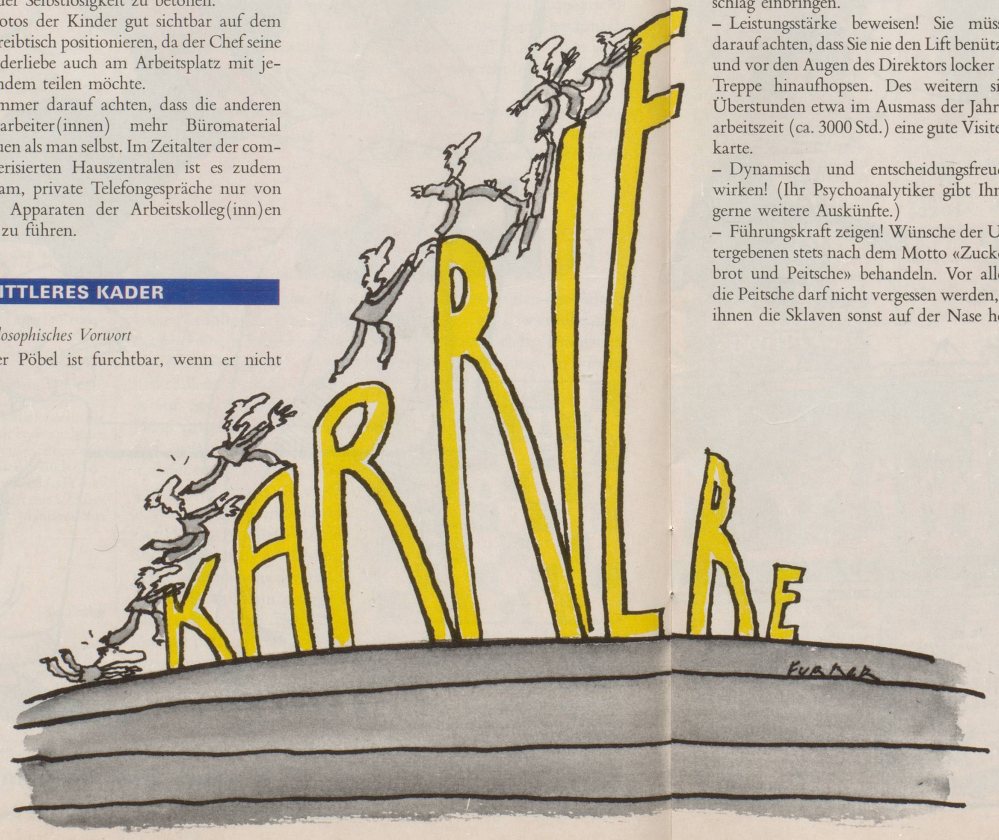
Notwendige Voraussetzungen

Es versteht sich von selbst, dass das Streben nach Stufe 2 die Zugehörigkeit zum Bereich «Unteres Kader» voraussetzt. Insofern gelten immer noch die oben genannten Bedingungen, die strikte einzuhalten sind. Allerdings kommen noch vier wichtige Punkte hinzu:

– männliches Geschlecht, da Frauen auf dieser Stufe nicht mehr gern gesehen sind
– rudimentäre Kenntnisse des französischen und englischen Alphabets
– geordnete Familienverhältnisse, weil man keine Zeit mehr hat, mit den Kindern Hausaufgaben zu machen, geschweige denn, sie ins Bett zu bringen
– überzeugte Armeezugehörigkeit mit Offiziersgrad

Tips & Tricks fürs Weiterkommen

– Unternehmerisch denken! Pro Kadersitzung sollten Sie mindestens einen Sparvorschlag einbringen.
– Leistungsstärke beweisen! Sie müssen darauf achten, dass Sie nie den Lift benützen und vor den Augen des Direktors locker die Treppe hinaufhopsen. Des weitern sind Überstunden etwa im Ausmass der Jahresarbeitszeit (ca. 3000 Std.) eine gute Visitenkarte.
– Dynamisch und entscheidungsfreudig wirken! (Ihr Psychoanalytiker gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.)
– Führungskraft zeigen! Wünsche der Untergebenen stets nach dem Motto «Zuckerbrot und Peitsche» behandeln. Vor allem die Peitsche darf nicht vergessen werden, da ihnen die Sklaven sonst auf der Nase herumtanzen und Sie der Direktor für einen jämmerlichen Waschlappen hält.



JÜRG FURRER

ON THE TOP

Philosophisches Vorwort

«Auch darf es ihn (den Fürsten) ... nicht kümmern, in den Ruf solcher Laster zu geraten, ohne die er seine Herrschaft schwerlich bewahren könnte; wenn man nämlich alles genau betrachtet, wird man finden, dass manche Eigenschaft, die den Anschein der Tugend hat, bei ihrer Verwirklichung seinen Untergang herbeiführt, und dass manch andere, die den Anschein des Lasters hat, ihm bei ihrer Verwirklichung zu Sicherheit und Wohlbefinden verhilft.»
Niccolò Machiavelli

Notwendige Voraussetzungen

Generell gesagt, erreichen Sie die Spitze respektive «The Top» nur mit dem dazu geeigneten Charakter, denn die oberflächlichen Anforderungen für Stufe 2 haben Sie ja bereits erfüllt. Ob Sie diesen Charakter mitbringen oder nicht, lässt sich einfach daran feststellen, inwiefern Sie imstande sind, die nun folgenden Tips & Tricks zu befolgen. Sollten Sie dabei Hemmungen oder innere Widerstände verspüren, so ist die Stufe 3 für Sie definitiv eine Nummer zu gross.

Tips & Tricks fürs Weiterkommen

– Reden ist Silber, Lügen ist Gold! Niemals sagen, was man wirklich glaubt. Das gilt insbesondere in Situationen mit Untergebenen, Aktionären, Umweltschützern, Pressevertretern und Kommissionsmitgliedern im Vernehmlassungsverfahren.
– In jeder passenden Situation für einen kooperativen Führungsstil plädieren, ihn aber auf keinen Fall praktizieren, sondern situativ (sprich autoritär) entscheiden.
– Kompetenzen delegieren! Damit Sie Ihrem Ansehen nicht schaden, lassen Sie sich die Schuhe am besten von Ihrer Sekretärin (mit der Sie selbstverständlich ein Verhältnis haben) schnüren.
– Steuerrechnung frisieren (vorher aber grössten Teil des Gehalts in «Fringe benefits» verlangen), Insidergeschäfte tätigen! Erstens gehört es in den obersten Etagen zum guten Ton, möglichst viele Abzüge geltend zu machen, um möglichst wenig Steuern zu zahlen, und zweitens können Sie bei Insidergeschäften an der Börse ein nettes Taschengeld dazuverdienen.

PRISMA

Leistungsvermögen

Im Lustspiel «Zwei komischi Vögel» des Bernhard-Theaters meint ein Schwerenöter: «Wie söll ich mir e Frau leischte, wänn i nöd emal en Bese vermag?!» *oh*

Verzögertes Finale

Neuer, grosser Erdölfund. Dennoch bleiben die Vorkommen nicht unerschöpflich. Wenn dereinst die zwei letzten Autos zusammenstossen, wird mangels Benzin kein Rettungswagen mehr kommen können. *bo*

Nur für Bürolisten

Man hält es nicht für möglich, aber da inseriert jemand tatsächlich in einer Kleinanzeige einer Boulevardzeitung: «Hilfe durch Wachschlaf»! *wr*

Apropos Wachstum

Wenn alle ihr immer grösseres Stück davon haben wollen, dann muss eben der Kuchen grösser gebacken werden! *ui*

Wunder Punkt

Zum ersten Berlin-Marathon-Lauf durch das Brandenburger Tor gab es eine Buchvorstellung für die Langstreckenläufer. Titel: «Die satanische Ferse.» *kai*

Effizienter

Sippenangehörige sind die besseren Pädagogen. Die Gelbnackenamazone «Gurgi» ist menschlichen Lehrern überlegen. Sie bespricht und besingt Tonbänder für Papageien, die sprechen lernen, und hilft ihnen so auf die Sprünge. *hrs*

Aber dann!

Der amerikanische Komiker Rodny Dangerfields litt zeitlebens an Minderwertigkeitsgefühlen: «Ich konnte mir einfach nie Respekt verschaffen. Schon als Kind war ich meinen Spielkameraden egal: Wenn wir Verstecken spielten, so haben die mich nicht einmal gesucht!» *ks*